Praxisbeispiele
Natur und Landschaft in der Gemeinde

Samstag, 7. Mai 2011

Hunzenschwil

(Beat Schmid, NUK)

Natur- und Umweltschutz Kommission Hunzenschwil

Unterstützung der NUK durch Gemeindeberater Victor Condrau

Nachhaltige Hochstammförderung in Hunzenschwil
Unterstützungsangebote der Gemeinde

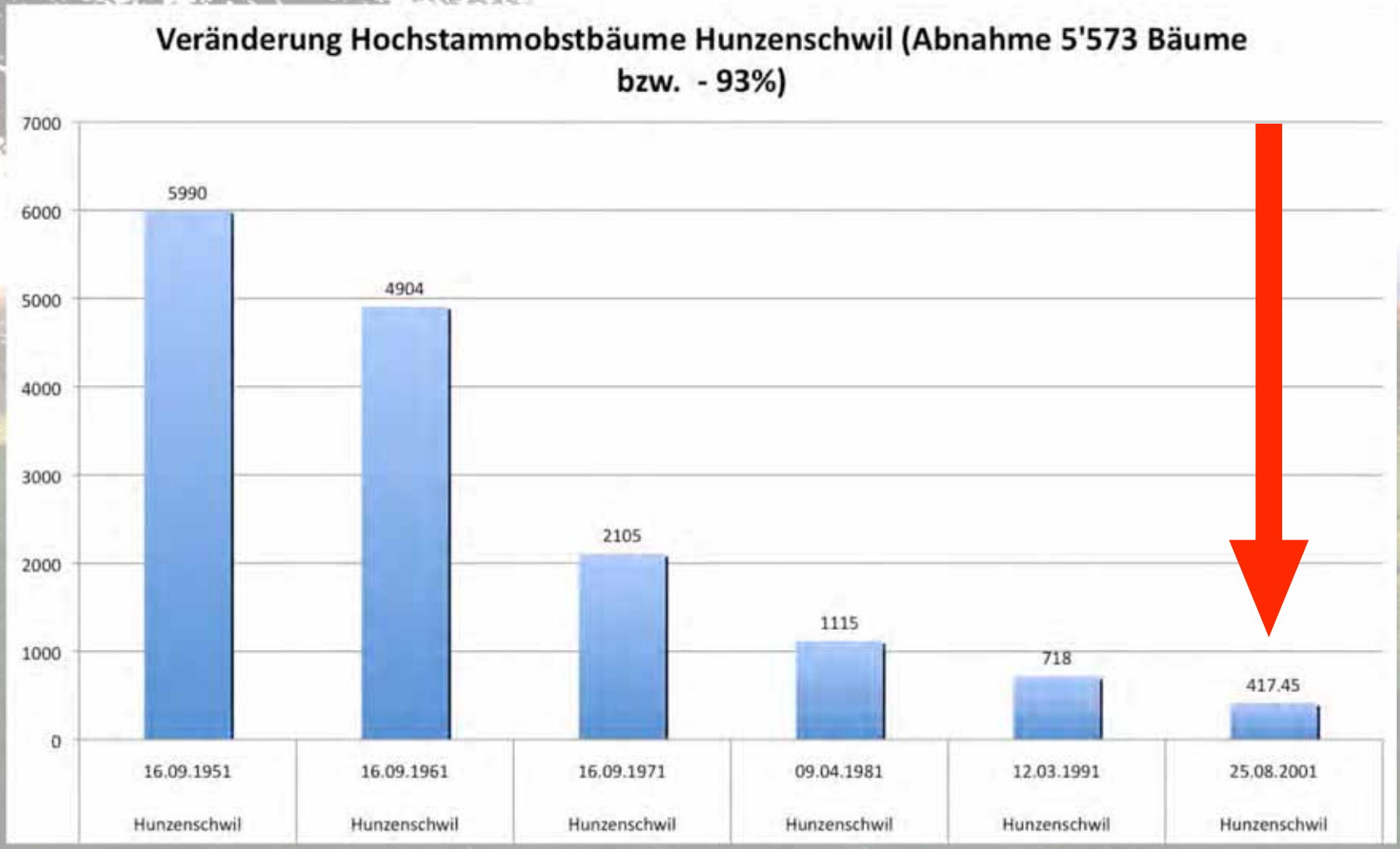
Inhalte/Themen

- Der Weg der NUK zum Projekt „Hochstämmer“
- Beteiligte: „Werte mit Wurzeln schaffen“
- 4 realisierte Hochstamm-Projekte in Hunzenschwil
- Finanzierungsmodell Hunzenschwil
- Subventionsgesuch an den Kanton Aargau
- Ökoflächen bei den Hochstammbaumgärten
- Fazit

Gemeindebesuch in Hägglingen: Information zum Thema Hochstammprojekte (G. Hallwyler)

NUK-Sitzung 8.7.2009

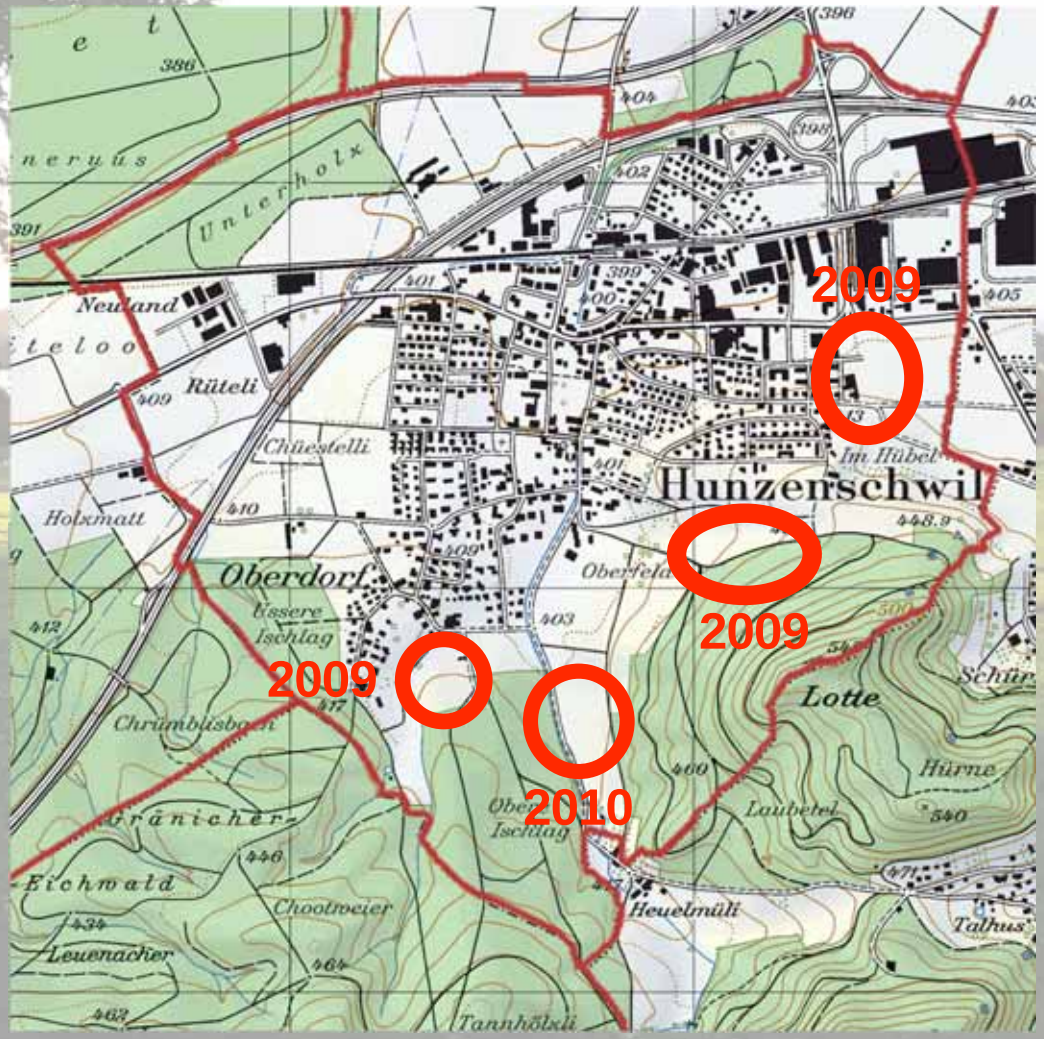
Hochstammobstbäume in Hunzenschwil



NUK -Projekt: „Hochstämmer“

motivierte Landwirte

4 neu angelegte Hochstammobstgärten in Hunzenschwil (209 Bäume)



Beteiligte: „Werte schaffen mit Wurzeln“

- Victor Condrau (www.ig-landschaft.ch)

  Aktive Beratung der NUK / praktische Mithilfe vor Ort
- Stiftung Kulturlandschaft Aare-Seetal, KLAS

  Finanzierung: Planung, Bäume, Mäusegitter, Weideschutz, ...
- Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW

  Pflanzung der Hochstammbäume durch Betriebsökonomiestudenten (Leitung: Thomas Winter)
- Gemeinde Hunzenschwil

  Finanzierung: Saatgut, Verpflegung Arbeiter, jährlicher Baumschnitt durch Fachmann, ...

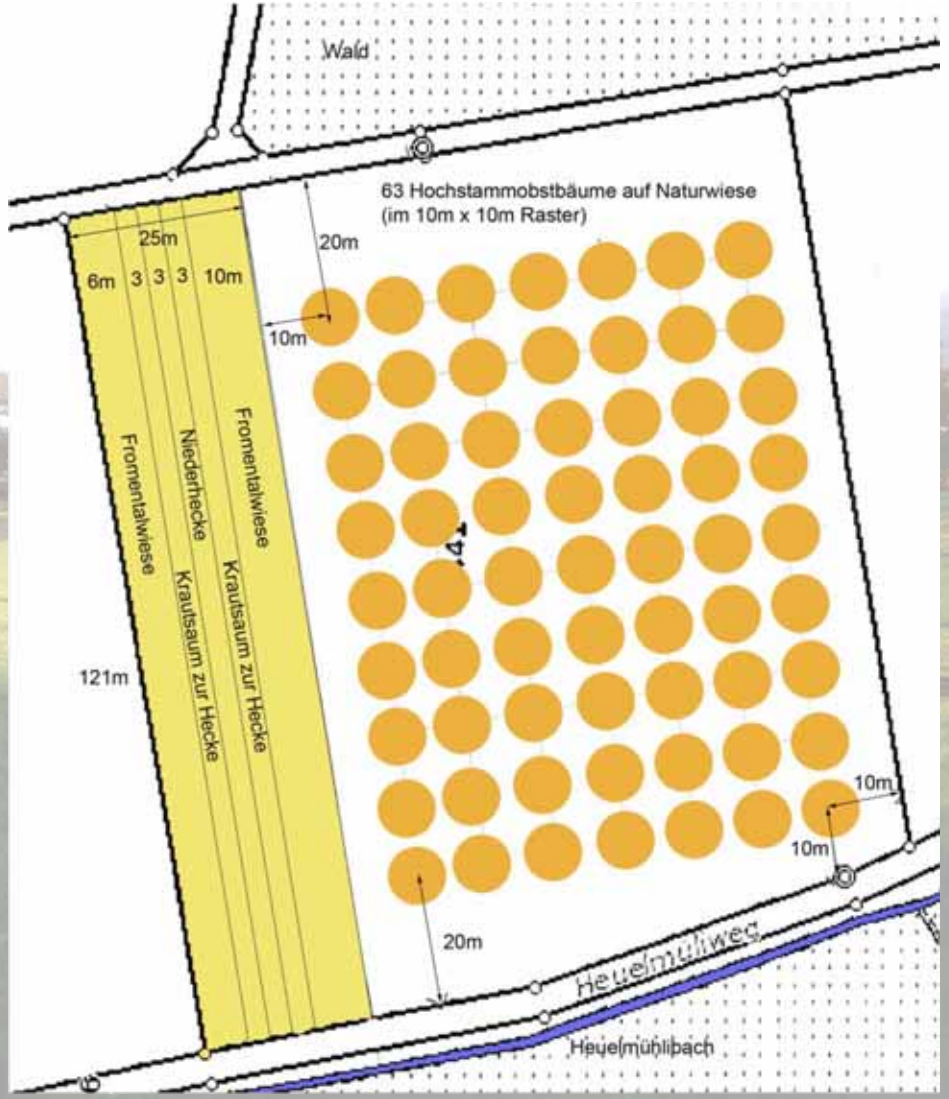
  Finanzierung von langfristigen Verträgen mit den Landwirten
- Natur- und Umweltschutz Kommission Hunzenschwil, NUK

  Projekt-Inizierung, Planung / Organisation, praktische Mithilfe vor Ort, Öffentlichkeitsarbeit, ...

Die Entstehung eines Hochstamm-Obstgartens (Impressionen 2010)

Landwirte Heinz und Christian Schärer

Besprechung Obstgarten-Konzept und dazugehörende Ökofläche



Die Baum-Fachleute beraten die Landwirte bei der Sortenwahl

25. Oktober 2010: Grosser Pflanztag

Pause/Verpflegung der ArbeiterInnen beim Forstmagazin Hunzenschwil

... und zum Schluss müssen noch die Werkzeuge gereinigt werden ...

Impressionen Hochstammobstgarten Walter Baumann (Herbst 2009)

Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit

Impressionen Hochstammobstgarten Alfred Rohr (Herbst 2009)

FRÖHLICH REISEN

Impressionen Hochstammobstgarten Kurt Hartmann (Herbst 2009)

Schlusspunkt mit Verpflegung!

Finanzierungsmodell Hochstammobstgärten Hunzenschwil

- Gemeindebeitrag pro Hochstammobstbaum (1. - 6. Jahr): **30.-**
  (Schlusstotal/Baum: **45.-**)
  Gemeindebeitrag pro Hochstammobstbaum (ab 7. Jahr): **60.-**
  (Schlusstotal/Baum: **75.-**)
  Gemeindebeitrag pro Are Ökoausgleich: **8.-**
  (Schlusstotal/Are: **23.-**)

- Erziehungsschnitt für die ersten 6 Jahre durch einen Fachmann wird von der Gemeinde bezahlt. Der Vertragspartner arbeitet mit und entsorgt das Schnittgut.

- Baumschnitt ab dem 7. Vertragsjahr erfolgt durch den Bewirtschafter (ohne finanzielle Beteiligung durch Gemeinde).

- Das Saatgut (Bsp: Blumenwiese, Heckenpflanzen, ...) wird von der Gemeinde bezahlt. Die Arbeit erfolgt durch den Vertragspartner.

Tabelle Entschädigung und Bewirtschaftungsbeiträge (1. - 6. Jahr)				
Kostenstelle	**Anzahl Bäume**	**Aren**	**Fr./Baum bzw. Are**	**Beitrag in Fr. pro Jahr für Landwirt**
Beitrag Hochstamm-Obstbaum	50		45	2'250.00
Beitrag Öko-Fläche *1)		25	23	575.00
Total	**50.00**	**25.00**		**2'825.00**

Tabelle Entschädigung und Bewirtschaftungsbeiträge (ab 7. Jahr)				
Kostenstelle	**Anzahl Bäume**	**Aren**	**Fr./Baum bzw. Are**	**Beitrag in Fr. pro Jahr für Landwirt**
Beitrag Hochstamm-Obstbaum	50		75	3'750.00
Beitrag Öko-Fläche *1)		25	23	575.00
Total	**50.00**	**25.00**		**4'325.00**

*1: mind. 0,5 Aren pro Baum, ungedüngte Fromentalwiese oder andere Ökofläche

Bsp: 50 Bäume / 25 Aren Ökoausgleich

Beitrag in Fr. pro Jahr für Landwirt	Finanzierung Entschädigung und Bewirtschaftungsbeiträge (1. – 6. Jahr)					
	DZV/ Baum oder are	Beitrag DZV in Fr.	Subv. ALG/Kt. In % (*2)	Subv. ALG/Kt. In Fr. (*3)	Beitrag Gem. mit Subv. Kt	Beitrag Gem. ohne Subv. Kt
2'250.00	15.00	750.00	50%	750.00	750.00	1'500.00
575.00	15.00	375.00	50%	100.00	100.00	200.00
2'825.00		**1'125.00**		**850.00**	**850.00**	**1'700.00**

Beitrag in Fr. pro Jahr für Landwirt	Finanzierung Entschädigung und Bewirtschaftungsbeiträge (ab 7. Jahr)					
	DZV/ Baum oder are	Beitrag DZV in Fr.	Subv. ALG/Kt. In % (*2)	Subv. ALG/Kt. In Fr. (*3)	Beitrag Gem. mit Subv. Kt	Beitrag Gem. ohne Subv. Kt
3'750.00	15.00	750.00	50%	1'500.00	1'500.00	3'000.00
575.00	15.00	375.00	50%	100.00	100.00	200.00
4'325.00		**1'125.00**		**1'600.00**	**1'600.00**	**3'200.00**

*2: Subventionsbetrag bezieht sich auf den Betrag abzüglich DZV-Beitrag
DZV= Direktzahlungsverordnung des Bundes.

*3: jährlich Subventionsgesuch Gemeinde an Kanton stellen

DEPARTEMENT Bau, Verkehr, Umwelt DES
KANTONS AARGAU
Abteilung Landschaft und Gewässer

Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen
Subventionsgesuch Budget für das Jahr 2010

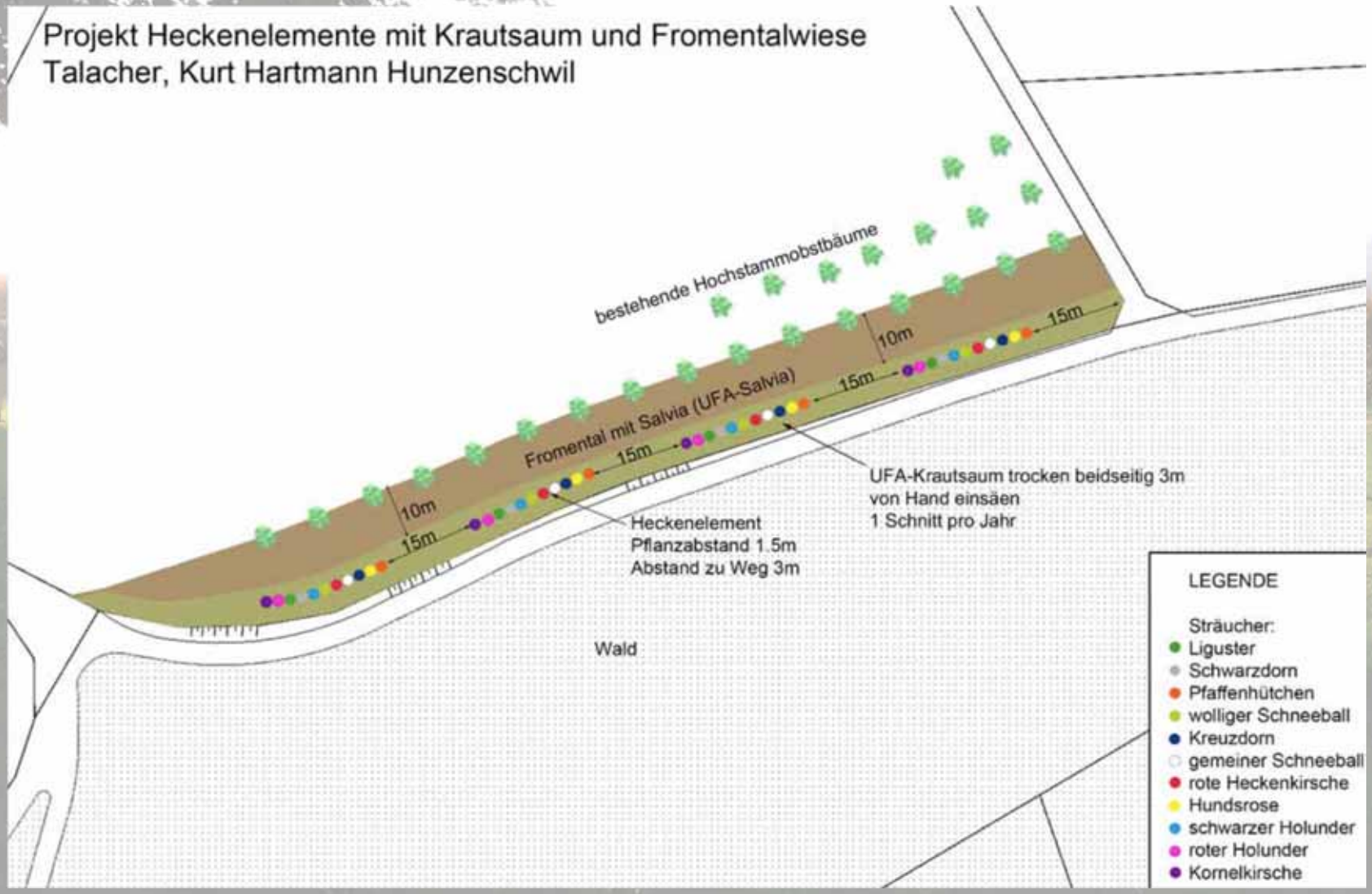
Gemeinde: Hunzenschwil

Antragsteller:

Name	Beat Schmid
Adresse	Lottenweg 1, 5502 Hunzenschwil
Sachbearbeiter	V. Condrau
Telefonnummer	Schmid 062'897'60'70 Condrau 062'892'11'77

Projektname / Natur-Objekt	Nr.	Grösse/Anzahl	Vorgesehene Naturschutzmassnahmen	Brutto-kosten	Ansatz Kt.+ Bund	Netto-Subvention
Hochstamm-Obstagrten 2009Landwirt XY, Hunzenschwil	3	50 Bäume	Baumschnitt, Baumscheibe mulchen/freihalten	1'500.00	50%	750.00
Ungedüngte Frommentalwiese	3	25 Aren	Pflege gem. kantonalen Richtlinen "Naturnahe Landwirtschaft"	200.00	50%	100.00
Total Pflegemassnahmen				**4'767.60**		**2'383.80**

Ökoausgleichsflächen: Heckenpflanzungen Frühling 2011



Pflanzen für Niederhecke bei Hochstammobstgarten
Familie Schärer, Heuelmühli Hunzenschwil

Stück	Name Deutsch	Name Botanisch
	Heckensträucher	
17	Liguster	Ligustrum vulgare
18	Schwarzdorn	Prunus spinosa
18	wolliger Schneeball	Viburnum lantana
12	Hundsrose	Rosa canina
12	Kreuzdorn	Rhamnus cathartica
11	schwarzer Holunder	Sambucus nigra
17	gemeiner Schneeball	Viburnum opulus
15	rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
12	Kornelkirsche	Cornus mas
11	roter Holunder	Sambucus racemosa
18	Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus
	Bäume	
1	Feldahorn	Acer campestre
2	Wildkirsche	Prunus avium
1	Eiche	Quercus (Traubeneiche)

Heckenkrautsaum:
UFA-Krautsaum trocken
- 1 Schnitt pro Jahr
- von Hand einsäen

Blumenwiese: UFA-Salvia

< Planungsabsprachen vor Ort

> Ökoausgleichs-Fläche mit neu angelegter Hecke

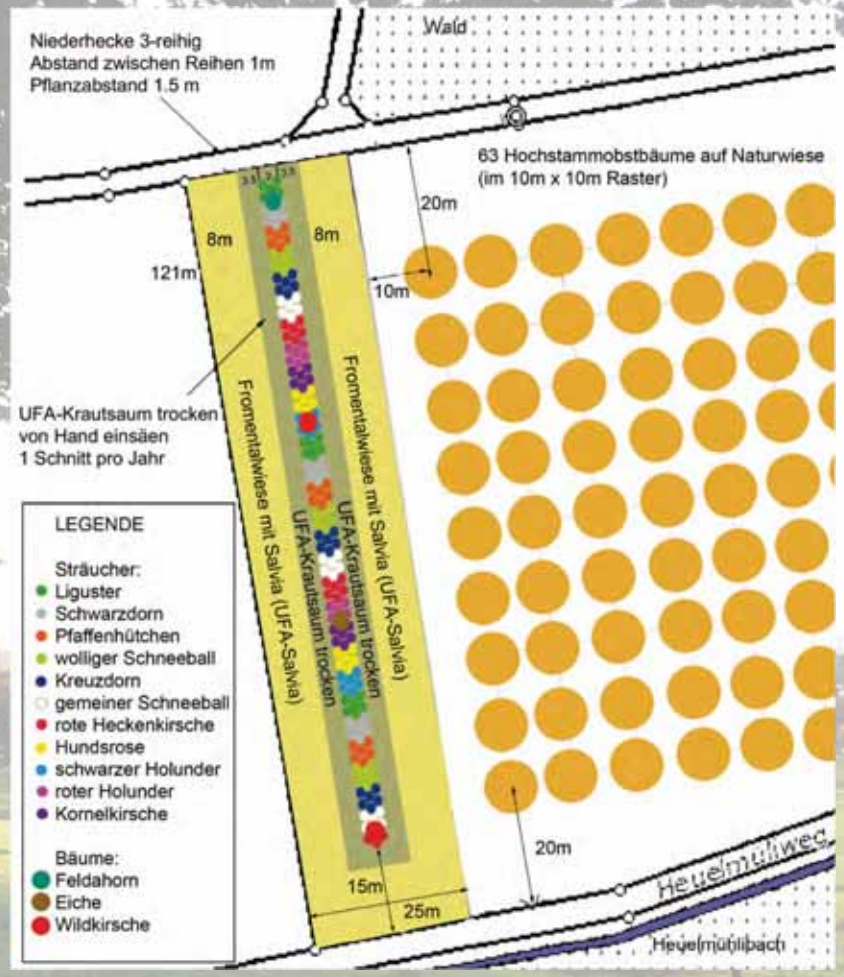
2. April 2011: Heckenpflanzaktion mit Landwirten und der Jagdgesellschaft

Projekt Landeigentümer Richard Zuckschwerdt, Staufen, pflanzt mit der Jagdgesellschaft am Standort Oberfeld und Waldrand Lotten, in Zusammenarbeit mit den Landwirten, zwei artenreiche Niederhecken.

→ Jäger hegen und pflegen. Jäger engagieren sich für die Natur! Öffentlichkeitsarbeit.

Organisation

Jagdgesellschaft	→	Arbeitskräfte/Verpflegung
Landwirte Hartmann und Schärer	→	Mitarbeit (Arbeitsgeräte)
KLAS (Condrau/Oswald)	→	Heckenpflanzen/Planung
NUK Hunzenschwil	→	Koordination



Idee: Als Ergänzung zum Hochstamm-Baumgarten und als weitere öklogische Landschafts-Aufwertungsmassnahme wird eine artenreiche Niederhecke gepflanzt. Die Hecke, sowie die Grünstreifen beiderseits dienen als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere und vernetzen das Gebiet.

Impressionen Heckenpflanzung 2011

Schlussrunde am Feuer

Die Jäger beim Pflanzen von einheimischen Sträuchern im Heuelmülital, rechts Landwirt Christian Schärer. HANNY DORER

Hecke wertet die Landschaft auf

Hunzenschwil Nachdem im vergangenen Oktober auf dem von Heinz und Christian Schärer bewirtschafteten Land entlang dem Heuelmüliweg 63 verschiedene Hochstammbäume gepflanzt wurden, haben am Samstag rund zwei Dutzend Mitglieder der Jagdgesellschaften Gränichen, Diana Lenzburg und Schafisheim das Projekt «Niederhecke» in Angriff genommen.

Einheimische Sträucher

Anschliessend an die Hochstammobstbäume, vorab Sorten, die vom Aussterben bedroht sind, wurden auf einer Länge von rund 120 Metern einheimische Sträucher gepflanzt: Neben Liguster, Schwarzdorn und Pfaffenhütchen, Wolligem und Gemeinem Schneeball waren dies Kreuzdorn, Rote Heckenkirsche, Hundsrose, Schwarzer und Roter Holunder sowie Kornelkirsche. Dazwischen wurden zwei Wildkirschen, ein Feldahorn und eine Eiche gepflanzt. Beidseitig der neuen Hecke wird von Hand ein Krautsaum eingesät, der nur einmal pro Jahr geschnitten wird. Anschliessend folgen zwei je 8 Meter breite Streifen von Fromental- oder Blumenwiesen mit grosser Artenvielfalt.

Das Projekt Niederhecke wurde im Rahmen des Landschaftsentwicklungsprogramms (LEP) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturlandschaft Aare Seetal (KLAS) realisiert. Landwirt Schärer hat dazu mit der Gemeinde Hunzenschwil einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen.

Im Namen der Jäger lobte Richard Zuckschwerdt die vorbildliche Gemeinde Hunzenschwil und die verständnisvollen Landwirte. Die Hecke erfreue nicht nur die Besucher des Naherholungsgebietes Heuelmüli, sondern diene auch Vögeln, Insekten und Wildtieren – etwa Hasen, Füchsen und Rehen – als zusätzlicher Lebensraum. (DO)

Hochstammobstbäume

in Hunzenschwil

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

©NUK 2011